

Herrn Bergverwalter Schönfeld,
Geyer.

Sehr geehrter Herr!

Der Marienberger Revieraus-
schuss hat sich bereit erklärt,
dem obigen Institut die in
Marienberg befindliche Revier-
sammlung ohne die Schränke
auf 1 Jahr zu leihen,
damit die Stücke wissenschaft-
lich bearbeitet werden können.

Dies ist nur hier in der Bergakademie
möglich.

Ich ersuche nun Sie als Vorsitzenden
des Revierausschusses, zu gestatten,
dass die Sammlung auf die Dauer
eines Jahres an das Geologische
Institut der Kgl. Bergakademie
ausgeliehen wird. Ich würde die
Stücke durch einen geschulten Lackier
von hier zu diesem Zwecke verspecken
und ohne die Schränke hierher
senden lassen.

Ferner ersuche ich Sie, einzuwilligen,
dass die Stücke ^{hier} gereinigt werden und
dass, wofür das für die wissenschaftliche
Untersuchung nötig ist, kleine Stücke
davon unter Schonung etwaiger Kristalle
u. s. w. abgeschlagen werden
dürfen.

In ausgezeichnetester Hochachtung

Im fernsten Gedenken mit dem Wunsche
dass jeder dieser Vorkommnisse
Ihnen 5. XI. 10. Zuhilfenahme

Prof. Dr. R. Beck,
Oberbergamt.

bergründet Genspergung?

Von G. H. 1910

mit dem mit mir
in der Marienberger Revier-
sammlung für die geologische
H. H. Beck in Freiberg
11 Jahr dem geologischen
H. Bergakademie über.
auf dem mit dem für die
Kupferminen der im Kupfer
für einen der Ladung
werden dürfen, dass die
Sicherheit der einzelnen
offiziell ist oder nicht
ammlung verloren gehen.
ist erforderlich, dass die
von dem die Beförderung
Ladungsgüter (L
H. H. Beck) auf dem Revier
in der Revierkarte
von, sondern nur gegen
die Revierkarte mit dem
zu bringen.

Schönfeld

hauwendem mit den eigenen
 Sängen könnte zukommen
 lassen. Der Herr Direktor
 hat ja wohl inzwischen
 seine wissenschaftlichen
 Studien darüber ausgeführt,
 so dass die Aufstellung von
 Seyer'schem Kupfer hier
 nun mehr unbedenklich er-
 scheint. Mit der Bitte, dem
 Herrn Doctor bestens zu
 grüßen.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr

ganz ergebener

H. R. Beck

dass, wofür das für die wissenschaftliche
 Unterrichtung nötig ist, kleine Stücken
 davon unter Schonung etwaiger Kristalle
 u. s. w. abgeschlagen werden
 dürfen.

In ausgezeichnetester Hochachtung

Im Auftrag des Herrn
 Prof. Dr. Beck
 am 5. XI. 10. J. Beck

Prof. Dr. R. Beck,
 Oberbergamt.

benannt Genesung?

Graz, am 6. XI. 1910

Erkläre mir damit ein
 Mandat, dass die Maximilian-Ritter
 Prüfungscommission für die
 des Herrn Prof. Dr. Beck in
 Triest auf 1 Jahr dem geologischen
 Institut der Universität Wien über-
 lassen wird, mit dem ich für die
 pflanzliche Untersuchungen von dem
 kleinen Pflanzensamen der
 abgepflegten werden dürfen, dass die
 die die Aufstellung der einzelnen
 Pflanzensamen nicht als ein
 Teile der Sammlung verloren gehen.

Es falls für erforderlich, dass die
 Sammlung von dem
 an dem die Aufstellung der
 (N. 14 I. Bl. 56 flg.) mit der
 festsitzen der geologischen
 geprüft wird.

Das Mandat der Universität
 in der die Sammlung nicht
 nach Maximilian, sondern nach
 Pflanzensamen sind
 zu bringen.

Grönpold